

Ordentlich Platz

Ob Schuhe, Kleidung oder Spielzeug – der Alltagskram will gut verstaut sein. Vor allem in Flur, Kinder- und Schlafzimmer ist Stauraum oft Mangelware. Mit diesen Tipps schaffen Sie sich mehr Platz zum Wohlfühlen.

Schuhe stapeln sich im Flur, Koffer und Sporttasche liegen im Schlafzimmer herum, die Schränke sind voll und ganz gleich, wo man den Staubsauger hinstellt – er stört. Es ist wie verhext mit dem Stauraum. Denn völlig unabhängig von der Größe der eigenen vier Wände ist von ihm immer zu wenig da. Schnell wirkt der Haushalt unaufräumt – aber das muss nicht sein. Holen Sie jetzt einfach Schritt für Schritt das Beste aus Ihren Räumen heraus. Mit richtiger Planung und kreativen Lösungen genießen Sie den neu gewonnen Platz.

Zwei in eins
Box und Hocker – beim „Bocker“ ist alles drin. Aus gebogenem Stahl, 850 Euro. (Formknast)



Sportlich
Der „Zeugwart“ lehnt mit Sicherheit an der Wand und bietet Platz für rund 26 Paar Schuhe und Jacken, 310 Euro. (www.magazin.com)



Salonfähig Mit nur einem Handgriff wird aus dem stylischen Bild an der Wand ein Klappstuhl. In verschiedenen Motiven erhältlich, 285 Euro. (Ambivalenz)



Ein toller Empfang

Bevor Sie aber mit der Planung und dem Möbelkauf beginnen, heißt das Motto: Weniger ist mehr! Ja, es geht um das ungeliebte Ausmisten – der erste Schritt auf dem Weg zu mehr Stauraum.

Ballast abwerfen

Gründerin und Chefin Carola Böhmig vom Dienstleistungsportal www.ordnungsservice.com kennt sich aus mit vollen Schränken und unübersichtlichen Schubladen: „Der richtige Zeitpunkt zum Ausmisten ist meist dann, wenn es immer mühsamer wird, an etwas heranzukommen. Diesen Impuls sollten Sie unbedingt nutzen.“ Ein weiterer Tipp der Einrichtungs-Expertin: „Tragen Sie sich einen Aufräumtag fest in den Kalender ein, das motiviert.“ Dabei empfiehlt sie, sich nur einen Bereich mit genügend Zeit vorzunehmen. Und: „Einmal angefangen, will man gar nicht mehr aufhören“, verspricht Böhmig. ▶



Hinter der Kulisse Eine pfiffige Lösung der Innenarchitektin Birgit von Moltke: „Hinter der Schiebetür verbirgt sich die Garderobe. Diese Tür lässt sich zugleich in dem Spalt in der Treppe schieben und bietet so eine praktische Trennung zwischen Treppe und Wohnbereich.“ (www.von-moltke.com)

Treppenwunder

Diese Treppenstufen werden einfach zu Schubladen und bieten viel Stauraum. Solche individuellen Ideen fertigt der Schreiner an. (www.houzz.de)





Verspielt verstaut
Praktisch und stapelbar sind diese Aufbewahrungsboxen, ab 12,90 Euro. (Lego)

Tierisch gut aufgeräumt

Mit diesen Körben macht das Aufräumen den Kindern viel mehr Spaß. Im Nu lassen sich die Ordnungshüter im leeren Zustand auch zusammenfalten, ab zirka 40 Euro. (www.tropenhaus.de)



Kuschel-Fahrt

In diesem rollenden Spielzeug finden die kleinen Freunde ein schönes Zuhause, zirka 45 Euro. (Vertbaudet)



Ab ins Täschchen
Mit großen Kulleraugen lädt die Krokodil-Wand-aufbewahrung mit drei Stofftaschen zum Verstauen ein, zirka 29 Euro. (3 sprouts)



Rund ums Bett Etagenbett, ausziehbares Besucherbett und Stauraum auf nur wenigen Quadratmetern vereint – ideal für das Kinderzimmer, ab zirka 620 Euro. (www.pharao24.de)



FOTO: STEFAN THURMANN/OPEN RUUM

Das „Loslassen“ ist beim Ausmisten eine echte Herausforderung. Denn vielleicht kommt doch noch eine Gelegenheit, die Bluse zu tragen? Oder das gute Geschirr von Tante Frida ist zwar hässlich, aber noch völlig intakt?

Die Expertin greift an dieser Stelle das Beispiel Kleiderschrank auf: „Zählen Sie mal Ihre Kleidungsstücke durch. Vielen wird erst auf diesem Weg bewusst, wie viele T-Shirts sie haben. Und: Beim Ausmisten nicht daran denken, was das Stück gekostet hat. Das Geld ist eh schon weg.“ Eine Greenpeace-Umfrage (2015) bringt es auf den Punkt: Die Deutschen tragen rund 40 Prozent ihrer Kleidungsstücke sehr selten oder nie. Eine gute Testfrage ist auch: Würde ich dieses Teil so noch einmal kaufen? Vielleicht hat sich ja Ihr Stil verändert?

Sie werden sehen: Die vollen Kleidersäcke haben etwas Befreiendes. Und: Sie können die aussortierten Sachen spenden, verschenken oder verkaufen. Diese Herangehensweise können Sie auf alle Wohnbereiche anwenden.

Spielerparadies

Bei dieser maßgeschneiderten und kreativen Einbaulösung sind leuchtende Kinderaugen garantiert. (www.openraum.de)

*Spielzeug-
chaos ade*



Platzreserven erkennen

Der Flur ist schmal, das Schlafzimmer hat Dachsrägen und das Kinderzimmer ist klein? Die Möglichkeiten, hier mehr Stauraum zu schaffen, sind eingeschränkt. Aber: Betrachten Sie doch mal Ihre Räumlichkeiten aus einem anderen Blickwinkel und nutzen Sie die Höhe und alle Ecken und Winkel aus. So sind zum Beispiel Schrägen und Nischen ideal für flexible Regalsysteme oder Sitztruhen. Noch mehr nutzen Sie diese Fläche mit Einbauschränken vom Schreiner, im besten Fall mit Schiebetüren, die weniger Platz brauchen als Klapptüren. Gleiches Spiel unter oder sogar in der Treppe: ▶

Alles griffbereit

Das Spielregal mit Stofftaschen und Regalböden bietet Platz für Bücher und Spielzeug, zirka 90 Euro. (Jako-o)



Individueller Stauraum

Mit maßgeschneiderten Einbauschränken können Sie den Platz bis unter die Decke, auch bei Dachschrägen, für mehr Stauraum nutzen. (Cabinet)

Durch spezielle Einbauten und Trepenschubladen (siehe Seite 17) entsteht hier ein wunderbarer Zusatzraum, der sich dezent ins Ambiente einfügt. Schuhregal oder Garderobe finden im maßgefertigten Aufbewahrungssystem ihren Platz.

Werfen wir einen genaueren Blick ins Kinderzimmer. Einrichtungsexpertin Nicole Stenger von der Firma „Das Lieblingszimmer“ hat ihre persönlichen Tipps: „Spielbereich, Arbeits- und Ausstellungsfläche und Rückzugsort – ein Kinderzimmer benötigt Struktur. Praktisch ist beispielsweise ein Podest mit Stauraum. Mit einer zusätzlichen zweiten Ebene auf einer Empore mit Leiter

FOTO: DAS LIEBLINGSZIMMER



Einfach begehbar

„Stellen Sie zwei Kleiderschränke ohne Türen mit einem Abstand von etwa einem Meter gegenüber. Die dem Raum zugewandte Rückwand kann mit dünnen Sperrholzplatten verkleidet und gestrichen werden. Fertig ist die zusätzliche Staufläche“, so die Expertin Stenger. (www.das-lieblingszimmer.de)

entsteht ein idealer Spiel- und Schlafraum für Kinder.“ Seit fünf Jahren berät Stenger mit Passion ihre Kunden rund um das Thema Wohneinrichtung. „Ab in die Höhe“ ist Ihr Motto auch im Altbau, Loft und schmalem Flur. Mit erweiterbaren oder rollbaren Regalsystemen (siehe Infokasten) schaffen Sie sich im Eingangsbereich schnell mehr Spielraum. Und auch hier hat Nicole Stenger eine simple, aber gute Idee: „Oberhalb der Türen Regalböden platzieren – in dekorativen Kisten verstaute Mützen und Co. sind über eine kleine Leiter oder Hocker dann griffbereit.“

Viel Platz zum Träumen

Ein guter Butler

Krawatte oder Schal finden am oberen Haken einen ordentlichen Platz. Die Querstange ist für hängende Kleidung gedacht, zirka 300 Euro. (Covo)



Mehr geht nicht! Schrank mit zwei Schiebetüren am Fußteil, zwei herausziehbaren Nachtkonsolen, zwei geräumigen Schubkästen und natürlich der Schlafinsel, zirka 550 Euro. (www.baur.de)

Mehr Info

Buchtipp

„Kleine Räume – viele Möglichkeiten“: clevere Tipps zum Thema Stauraum und Ordnung. Stiftung Warentest, ISBN 978-3-86851-414-8, 24,90 Euro.

Expertentipps

Sie benötigen Hilfe beim Ausmisten und Einrichten? Diese Experten wissen wie es geht: www.ordnungsservice.com und www.das-lieblingszimmer.de

@ Flexible Regalböden für mehr Stauraum im Flur – hier geht's zur Bauanleitung: www.mein-eigenheim.de



Code für Smartphone-Nutzer. Der direkte Weg zu den Tipps zum Hitzeschutz.

Bezugsquellen

Am Ende der Bildtexte finden Sie in Klammern einen Hinweis auf die Herstellerfirma. Die komplette Adresse steht auf Seite 42.



Die passenden Möbelstücke

Wahre Stauraumoptimierer für den Feinschliff sind Möbelstücke mit Doppelfunktion – beispielsweise eine Sitztruhe im Flur. Bei Kindern sind Etagen- und Hochbetten mit Regalen und Fächern sehr beliebt – eine multifunktionale Schlafoase, in der sich vieles verstauen lässt. Zusätzlich können Sie mit stapelbaren Boxen perfekt die zur Verfügung stehende Höhe und Breite ausnutzen und so das Chaos beherrschen. Auch für das Schlafzimmer gibt es gute Lösungen. Expertin Stenger: „Dieser Raum sollte Ruhe und Entspannung ausstrahlen und nicht als Abstellraum missbraucht werden. Rollbare flache Schubladen unter dem Bett oder raumhohe Schränke schaffen Stauraum.“ Wäschekörbe, Staubsauger und Bügelbrett verschwinden und stören nicht mehr.

Packen Sie es an! Ein guter Mix aus flexiblen Möbeln und einer cleveren Planung verwandelt Ihre Räume in wahre Raumwunder. ■